

# The Clumsy & The Lonely

## Happily ever after?

Von ZitroneneisSaly

### Kapitel 34: Step 34 - Push

Manchmal haben wir uns in einer Situation festgefahren, mag es daran liegen dass man einfach zu stur ist, etwas zuzugeben oder sich einzugestehen, oder aber man folgt diesem Weg schon lange und traut sich einfach nicht einfach mal abzubiegen und einen neuen Weg zu beschreiten. Oft sehen wir selber gar nicht was das Problem dabei ist und benötigen einfach einen kleinen Schubs in die richtige Richtung. Oder aber wir sind diejenigen die sehen, dass da jemand auf seinem Weg feststeckt und wir sind diejenigen die diesen helfenden Schubs in die richtige Richtung ausführen. Das skurrile dabei ist, dass wir manchmal wirklich nur einen kleinen Schubs brauchen, der uns hilft unser Problem zu lösen oder uns unserem Problem zu stellen.

Dicke Flocken fallen aus dem Himmel und decken die Stadt Tokio mit einer dicken Schneeschicht ein. Der Winter dieses Jahres ist früh und ziemlich stark hereingebrochen und scheint einer der Schneereichsten zu sein, die es wohl je gegeben hat. Leicht lächelnd blickt die Rosahaarige an der Theke lehnend hinaus in das Schneetreiben und stellt ihre Tasse ab. Zwei Arme schlingen sich um ihren Bauch. „Meinst du dass das heute gut gehen wird?“, erkundet sich ihr Ehemann und schmiegt sich an ihren Rücken. Sein Kopf legt sich an ihre Schulter und er fängt an, an ihrem Kinn zu knabbern. „Ich hoffe es. Sonst brauchen sie auch gar nicht zu meiner Spendengala und in den Urlaub mitkommen.“, seufzt Sakura und lehnt sich in die Arme ihres Ehemannes zurück. „Vielleicht sperre ich sie auch in unsere Sauna, oder nehme ihnen die Autoschlüssel und Jacken ab und sperre sie raus.“, überlegt die Grünäugige und zieht diese beiden Optionen ernsthaft in Erwägung. „Hab ich dir am 6. Dezember die falsche Schokofigur mitgebracht? Ich glaub der Teufel wäre besser gewesen statt dem Nikolaus.“, lacht Sasuke leicht an ihrem Ohr und blickt dann auch hinaus in die Winterlandschaft, welche in ihrem Garten entstanden ist.

„Die beiden versauen mir nicht Weihnachten. Nicht nach all den Jahren, wo ich mich wieder ein bisschen darauf freue.“, flüstert Sakura, doch er hört es. „Was meinst du?“, erkundet sich der Uchiha etwas verwundert. Das ganze Haus ist von ihr geschmückt worden, sogar in den Gästezimmern liegt ein bisschen Weihnachtsdekoration, Weihnachtsmusik hat durch das ganze Haus gespielt, ihm kam es so vor als würde seine Mutter das Haus schmücken. Die Rosahaarige hat so erfreut und glücklich gewirkt, als würde sie Weihnachten lieben, warum hat sie sich die letzten Jahre dann nicht darauf gefreut? Sie hatte so ein Strahlen in den Augen. „Naja, letztes Jahr hat

mich mein Bruder kurz vor Weihnachten mit so einem Idioten verlobt.“, fängt Sakura an zu erzählen. „Hey!“, unterbricht Sasuke sie sogleich empört und kitzelt zur Strafe über ihre Seiten. Sie kichert einen Moment ehe sie verstummt.

„Nein, mal ehrlich.“, gibt sie leise von sich, „Für mich gab es die letzten Jahre keinen Grund Weihnachten zu feiern. Ich lebte allein, hatte keinen Grund für Weihnachten irgendetwas vorzubereiten, außer die Geschenke. Und trotzdem habe ich Kekse gebacken und meine Wohnung geschmückt. Ich wollte einfach wieder das was ich in meiner Kindheit an Weihnachten so liebte. Diesen Zauber. Ich liebte es einfach. Schneeballschlachten mit Ryosuke. Schlittenfahren mit meinem Vater. Kekse backen mit meiner Mutter. Einkaufen mit meinen Eltern. Ich gab mir beim Schmücken immer die größte Mühe, fühlte mich zurückversetzt in die Zeit, wo ich meiner Mutter dabei noch half. Und wenn es dann fertig war...“, für einen Moment macht die Rosahaarige eine Pause. „Wenn es dann fertig war, wurde mir wieder bewusst was ich verloren habe. Das ich alleine bin. Ich wollte die ganze Dekoration einfach wieder herunter reißen. Weihnachten reduzierte sich für mich auf den einen Tag wo ich zuerst mit meinen Freunden Geschenke austausche und dann zu Ryosuke und seiner Freundin fahre. Mir zeigen lasse dass ich alleine bin und er nicht. Ich liebte Weihnachten, aber seit dem Tod meiner Eltern war es eine Qual.“, endet Sakura leise und dreht sich zu ihrem Ehemann um.

Mit einem traurigen Glitzern in den Augen sieht sie ihn an. „Und dass ist dieses Jahr nicht so. Ich bin nicht mehr allein, ich habe dich.“, sie lächelt ihm sanft zu. Auch er lächelt und umarmt sie. „Du hast etwas unglaubliches geschafft, in der kurzen Zeit. Ich fühle mich nicht mehr allein. Ich fühle mich bei dir wohl und geborgen.“, flüstert sie ihm leise ins Ohr. „Das beruht auf Gegenseitigkeit.“, Sasuke lächelt und drückt ihr einen Kuss auf die Stirn. Lächelnd dreht sich Sakura in seinen Armen wieder um und blickt wieder in den Garten ihrer Villa. Genüsslich kuschelt sie sich an ihn, seine Lippen finden ihren Weg wieder an ihr Kinn, an welchem er sanft knabbert. Sie kichert leise als er anfängt nahe ihrem Ohr ihre Wange zu küssen. „Sind das Entzugserscheinungen, weil du mich seit eineinhalb Monaten nicht mehr richtig abgeknutscht und mir Knutschflecken verpasst hast oder sind das die Nachwehen von gestern als du mich nicht küssen durftest?“, erkundet sie sich amüsiert, während er sie einfach weiter küsst und dabei auf ihren Mund abzielt, doch da sie mit dem Rücken zu ihm steht, geht das nicht so leicht.

Als er sie am Abend zuvor in dieses Zimmer entführt und geküsst hat, war es schon recht spät. Ein paar Stunden später, hatte die Müdigkeit die Haruno übermannt und sie sind nach Hause gefahren. Auch Sasuke war schon reichlich müde, hat es sich aber nicht nehmen lassen sie noch einmal lang zu küssen, bevor sie schlafen gegangen sind. Seit sie an diesem Tag aufgewacht sind, nutzt er eigentlich jede Minute um sie irgendwie zu küssen. Man würde zwar denken, dass das schon einige Zeit ist, aber ist es eigentlich nicht. Sie sind erst kurz vor Mittag aufgewacht, dann haben sich die Jungs angemeldet zu einem Fitnessstraining und Sakura hat die Mädchen zu einem Weihnachtsfilme-Nachmittag oder auch Abend eingeladen. Dann hat die Rosahaarige sich noch um die letzten Dinge für ihre Spendengala gekümmert und jetzt ist es schon wieder beinahe soweit dass es dunkel wird.

Die Grünäugige genießt es richtig, dass Sasuke sie gerade so mit Küssen liebkost und

lehnt sich leicht nach links um ihm mehr Platz an ihrem Hals zu schaffen. „Oder hat die Ohrfeige dich ich Karin gestern verpasst habe einfach dein Verlangen geweckt?“, erkundet sie sich weiter. Ihre Hand legt sich in seinen Nacken und seine Haare. „Wirst du es jetzt dann überhaupt aushalten, wenn die Jungs zum Training kommen, oder muss ich mich zu euch reinsetzen?“, fragt sie weiter und bringt ihn dazu einen Moment lang aufzuhören. „Du willst mich doch nur beim Schwitzen sehen.“, grinst er ihr leicht zu und küsst dann wieder ihre Haut. Die Haruno seufzt gespielt, „Oh ja. Das wird so heiß!“ Mit der rechten Hand fächert sie sich Luft zu. Erschrocken quietscht sie auf als er ihr leicht in den Hals beißt und zuckt zur Seite. Sasuke lacht leise und küsst dann sanft die Stelle. Überrascht wegen seiner Beißattacke blickt sich Sakura zu ihm um. Lächelnd dreht er sie ganz zu sich um und beugt sich dann vor um sie zu küssen. Die Rosahaarige lächelt leicht in den Kuss und schlingt die Arme um seinen Nacken.

Das plötzliche Klingeln der Türglocke, lässt sie beide auseinander schrecken. Etwas verstimmt brummt der Schwarzhaarige. „Genau an der besten Stelle.“, seufzt er und lässt sie los, um an die Tür zu gehen. Leise kichernd folgt Sakura ihm, um ihre Freunde zu begrüßen. „Hey Leute.“, begrüßt der Uchiha seine Freunde, die sich gleich als Gruppe bei ihm eingefunden hat. Ein kurzer Blick nach draußen zeigt ihm, dass sie alle mit Neji hergekommen sind. Erfreut begrüßen die Männer ihn, während sie das Haus betreten und anschließend auch gleich Sakura. Schnell schließt der Schwarzhaarige die Tür hinter dem letzten der drei und stellt sich dann neben seine Ehefrau. Die Neuankömmlinge schlüpfen aus ihren Schuhen und Jacken und sind auch gleich voller Motivation fürs Training. „Ihr wisst ja wo es lang geht.“, meint der Dunkelblauäugige und dreht sich als Neji, Naruto und Kiba schon die Stiegen in den Keller runter steigen zu seiner Ehefrau um. „Bis später dann.“, lächelt er ihr zu und küsst sie noch einmal kurz, ehe auch er in den Keller geht. Schmunzelnd schüttelt die Haruno den Kopf und kehrt in die Küche zurück. Die Yamanaka, Hinata und Tenten haben sich erst in einer halben Stunde angekündigt.

Sakura setzt sich auf einen der Hocker und blickt wieder nach draußen. Wenn es draußen so kalt ist zieht sie sich automatisch auch für drinnen wärmer an, obwohl es wegen der Heizung nicht nötig wäre, aber es ist einfach ein natürlicher Instinkt. Sasuke tut es ebenso. Sie seufzt leise. Sie hofft nur dass alles gut läuft heute. Sie hatte nämlich nichts anderes geplant, als sich in das Heimkino zusetzen und ein paar der schönsten Weihnachtsfilme mit ihren Freundinnen zu schauen. Dazu vielleicht einen warmen Kakao trinken und einfach nur entspannen. Immerhin sind sie nicht nur zu ihrer Spendengala am kommenden Tag sondern auch zur Weihnachtsgala am darauffolgenden eingeladen. Alle ihre Freunde werden bei beiden Veranstaltungen anwesend sein. Obwohl bei Kiba ist sie sich gerade nicht so sicher. Eigentlich hätte sie gesagt er natürlich auch, aber jetzt bei dem Streit. Normalerweise wäre er ja die Begleitung von Ino, aber die reden ja nicht einmal mehr miteinander und wenn doch reden sie nicht sondern streiten. Gequält seufzt Sakura und dass an Weihnachten. Also eines ist klar, wenn sich die beiden nicht vertragen, dürfen sie nicht mit in den Urlaub fahren! Da werden ihr alle zustimmen.

Das Läuten der Türglocke lässt die Haruno aus ihren Gedanken aufschrecken. Schnell erhebt sie sich und geht zur Haustür, um ihre Gäste nicht so lange in der Kälte warten zu lassen. „Hey!“, freut sie sich sogleich die Hyuga und Tenten zu erblicken. „Kommt rein!“, setzt sie gleich hinzu und deutet ihnen mit einem schnellen Winken in ihre

Richtung sich schnell aus der Kälte ins Haus zu begeben. „Hi.“, lächelt Hinata ihr zu, als sie im warmen Haus steht. Kurz umarmen sich die beiden, ehe die Blauhaarige aus ihren Stiefeln und der Jacke schlüpft. „Hey.“, begrüßt auch die Ama sie mit einer Umarmung. „Freut mich dass ihr da seid. Ich hoffe der Nachmittag wird entspannt und gemütlich verlaufen.“, lächelt Sakura die beiden an, während sie die Jacken der beiden an die Garderobe hängt und ihre Freundinnen in die Küche führt. „Klar.“, nickt die Braunhaarige etwas verwirrt, „Wieso sollte es nicht so sein?“ Die Haruno seufzt einen Moment lang. „Die Jungs sind unten und trainieren, um morgen gut auszusehen. Das heißt auch Kiba.“, erklärt sie kurz. „Oh.“, murmelt Hinata. „Aber egal. Wenn sich die beiden nicht vertragen brauche ich sie auch nicht mit im Urlaub. Da will ich mich entspannen, wenn Sasuke schon so etwas plant.“, meint die Grünäugige ernst. „Vielleicht sperre ich sie auch wirklich in die Sauna oder den Garten.“, murmelt sie nachdenklich. Tenten und Hinata kichern leise.

„Egal, was meint ihr? Kakao zu unserer Weihnachtsfilm-Session?“, erkundet sich die Haruno lächelnd. „Klar!“, stimmt die Hyuga ihr zu. „Gut.“, lächelt Tenten und Sakura stellt sich an den Herd um Milch zu erwärmen und eine Kanne für den Kakao vorzubereiten. Erneut klingelt es an der Tür. „Passt ihr kurz auf?“, gibt die Rosahaarige von sich und verschwindet sogleich aus der Küche, um ihrer besten Freundin die Tür zu öffnen. „Hey.“, strahlt Ino ihr erfreut entgegen. „Puh ist das Kalt draußen.“, seufzt die Blondine als sie im Haus steht und die Tür hinter ihr geschlossen ist. „Ja. Aber es gibt eh gleich warmen Kakao.“, lächelt Sakura ihr aufmunternd zu und nimmt ihr die Jacke ab um sie auf der Garderobe aufzuhängen. „Hey. Süße!“, umarmt Ino die Gastgeberin und folgt ihr in die Küche zu ihren anderen Freundinnen. Gut gelaunt begrüßt sie diese, während die Grünäugige den Kakao fertig zubereitet. „Ist das nicht Nejis Auto da draußen?“, erkundet sich die Yamanaka sofort. Kurz werfen sich Hinata, Tenten und Sakura Blicke zu. „Ja. Die Jungs sind hier zum Trainieren.“, antwortet die Rosahaarige ihr. „Was dieser Arsch ist auch hier?“, entfährt es der Blondine sofort aufgebracht.

„Ach ja. Hinata. Wie weit sind Naruto und du noch gegangen gestern Abend?“, grinst Sakura die Hyuga an und lässt ihre Augenbrauen auf und ab wandern. „Was meinst du?“, erkundet sich die Blauäugige sofort, ihr ist jedes Thema recht um nicht an Kiba zu denken. Die Blauhaarige läuft rot an. „Ihr wisst es ja noch nicht.“, lächelnd wendet sich die Rosahaarige den anderen beiden zu, „Sie sind seit gestern Abend ein Paar!“ Überrascht betrachtet Tenten ihre beste Freundin. „Nein!“, entfährt es Ino ungläubig. Mit einem schüchternen Nicken stimmt Hinata der Aussage ihrer verheirateten Freundin zu. „Jetzt habe ich eine Verbündete im Kampf gegen euch Singles!“, lächelt Sakura stolz. „Mit dem Unterschied bei ihnen ist es Liebe, bei dir nicht.“, bemerkt die Yamanaka. Als Antwort darauf streckt die Gastgeberin ihrer besten Freundin bloß die Zunge raus und nimmt die Kanne mit Kakao.

„Wie war die Firmenfeier gestern?“, erkundet sich der Hyuga, nach dem sie schon zwei Stunden lang trainiert haben. Gut gelaunt lacht Naruto auf. „Sasuke war ganz angepisst, dass Sakura in so einem Wahnsinns-Kleid vor ihm herum gelaufen ist und er sie nicht küssen durfte! Das hat man ihm richtig angesehen!“, berichtet der Blonde gut gelaunt. „Ach wirklich?“, anzüglich grinst der Langhaarige seinen dunkelhaarigen Freund an. Dieser schnaubt kurz leise. „Wenigstens wissen bei mir alle wie es in der Beziehung aussieht.“, erwidert der Uchiha leise. Fragend hebt Neji eine Augenbraue

und stellt das Laufband auf eine langsamere Stufe ein, um nicht plötzlich zu fallen. „Was meinst du?“, erkundet sich nun auch der Inuzuka, „Naruto hat sich mit Hinata in der Phase der Dates festgefahren. Da passiert dieses Jahr eh nichts mehr.“ Für einen Moment empört, blickt der Uzumaki von seiner Hantel auf, ehe er siegessicher grinst. „Komisch, dafür sind wir seit gestern ein Paar!“, verkündet er stolz. „Ich will gar nicht hören, was du mit meiner Cousine machst!“, kommt es sofort von Neji, welcher sich die Ohren zu hält. Verwirrt schaut Naruto ihn an, während Sasuke und der Inuzuka amüsiert auflachen.

„Wie sieht es zwischen dir und Ino aus, Kiba?“, erkundet sich der Hyuga lächelnd bei seinem besten Freund. „Darüber will ich nicht reden.“, brummt der braunhaarige Strubbelkopf sogleich abwehrend und legt die Hantel am Boden ab. Der Uchiha steigt von seinem Laufband und blickt zum Hyuga rüber, welcher lautlos seufzt. „Sakura schaut drüben Filme, wollen wir vielleicht schnell ins Pool springen und dann mit schauen?“, schlägt Sasuke vor und nimmt sein Handtuch, um sich damit den Schweiß aus dem Nacken zu wischen. „Klar.“, ruft der Uzumaki erfreut und lässt sogleich die Hantel zu Boden fallen. Wissend was gleich passieren wird, kneift der Schwarzhaarige die Augen zusammen, doch außer dem Aufprall auf den Hartgummi-Matten ist nichts zu hören. Verwundert öffnet er die Augen und betrachtet den Fuß seines besten Freundes. „Komisch. Ich hätte damit gerechnet, dass du dir die Hantel auf den Fuß fallen lässt.“, bemerkt er und als er das wütende Gesicht seines Freundes sieht, läuft er lachend aus der Tür und in den Raum mit dem Pool, in welchen er sogleich springt um den Schweiß abzuwaschen. Seine Freunde alle in den Pool zu bekommen ist viel einfacher als jeden einzeln duschen zu lassen. Die Mädels wollen sie sicher nicht dabei haben, wenn sie stinken.

Mit einem Freudenschrei hüpfte der Blonde ihm sogleich hinter her, während Kiba und Neji aus ihren Sachen schlüpfen und nur in Boxershorts reinspringen. „Eh, wieso habt ihr eure Klamotten ausgezogen?“, erkundet sich der Uzumaki etwas verwirrt, nachdem er die Hand, welche er zum Schutz vor Wasserspritzern vor seine Augen gehoben hat, sinken lässt. „Weil wir nicht wollen dass sich unsere Sporttaschen mit Wasser voll saugen und vielleicht zum Schimmeln anfangen.“, meint Neji gelassen und lehnt sich im leicht warmen Wasser zurück, um sich etwas treiben zu lassen. Ein Grinsen liegt auf den Lippen des Uchihas, als er seinen besten Freund zusieht, wie er ertappt an sich herunter blickt. Sasuke schüttelt seinen Kopf und schwimmt dann auf den Beckenrand zu, hievt sich aus dem Wasser und schlüpft aus seinen nassen Sachen, wringt diese aus und verschwindet dann schnell in der Wäschekammer, um seine Sachen gleich zur Schmutzwäsche zu geben und aus dem Trockner frische Handtücher zu nehmen.

„Hier ich habe Handtücher für euch!“, verkündet er als, er seine Haut abgetrocknet und das Handtuch um seine Hüften gebunden hat, zurück zum Pool kehrt. Schnell kommen seine Freunde aus dem Wasser um sich abzutrocknen. „Gut. Naruto, deine Sachen können wir gleich in den Trockner geben. Neji wenn du willst kannst du mit raufkommen und dir die Haare föhnen.“, lächelt der Dunkelblauäugige seine Freunde an. „Klar.“, stimmt Neji nickend zu. Der Uzumaki bricht in schallendem Gelächter aus und wird dafür von allen verwirrt angesehen. „Du föhnst dir die Haare?“, erkundet er sich ungläubig, auch Kiba gluckst nun leise. „Du lachst jetzt, aber du kennst auch nicht das Gefühl wenn dir der warme Luftstrahl über die Kopfhaut fährt und deine Haare

trocknet.“, erwidert Sasuke gelassen und begibt sich mit dem Hyuga auf die Tür des Raumes zu. „Vor allem, wenn eine hübsche junge Dame auf dir sitzt und dir die Haare föhnt.“, setzt er noch grinsend hinzu ehe er mit seinem langhaarigen Freund den Poolraum verlässt und die Stiegen ins sein Schlafzimmer nach oben geht. „Sakura hat dir also die Haare geföhnt?“, erkundet sich der Braunhaarige hinter ihm. „Ja, bei unserem ersten Date, wir sind da ja in den Regen gekommen.“, berichtet Sasuke kurz und öffnet die Tür zu seinem Schlafzimmer.

„Also das ist der Raum, in dem ihr beide Liebe macht.“, bemerkt Neji und blickt sich kurz um. „Idiot.“, knurrt Sasuke und schubst ihn zur Badezimmertür, während er selbst auf seinen Kleiderschrank zugeht um seine nasse Boxerhort gegen eine trockene zu tauschen und sich auch gleich einen gemütlichen Trainingsanzug darüber zu ziehen. Der Föhn verstummt und der Langhaarige kommt aus dem Bad. „Ich komme gleich nach.“, meint der Uchiha, als sein Freund sein Zimmer verlässt und geht selber ins Bad um sich die Haare zu föhnen, wobei er es viel lieber hat, wenn Sakura das macht.

Ein paar Minuten später begibt auch er sich wieder in den Keller und trifft seine Freunde im Trainingsraum an. „Was hast du denn noch gemacht?“, erkundet sich der Uzumaki sogleich interessiert, während er ihm die nassen Klamotten reicht. „Haare geföhnt.“, grinst Sasuke selbst sicher.

„Hey Sakura, wollen wir uns nicht einmal das Karin-Video anschauen?“, erkundet sich Hinata leicht grinsend als der Abspann vom Film läuft. „Natürlich. Dann frage ich aber mal Sasuke, ob er es auch anschauen will.“, nickt die Angesprochene und erhebt sich, die anderen erheben sich ebenfalls und folgen ihr. „Wieso steht ihr auch auf?“, fragt die Rosahaarige etwas verwirrt. „Naja, wenn die Jungs grade trainieren.“, nuschelt Ino leicht verlegen. Sakura lacht auf und schüttelt leicht den Kopf, ehe sie das Heimkino verlassen und in den Partyraum hinausgehen. Der männliche Part der Gruppe kommt gerade in trockenen Sachen auf sie zu. „Was machst du denn hier?“, entfährt es dem Inuzuka sogleich, man kann ihm anhören dass er sich nicht sehr über ihre Anwesenheit freut. „Tze.“, zischt Ino ihm bloß entgegen und baut sich vor ihm auf, was lustig aussieht da er einen halben Kopf größer als sie ist. „Du stellst Fragen.“, brummt sie weiter, „Ich war zuerst mit Sakura befreundet, das bedeutet ich habe das Vorrecht. Also verschwinde!“, faucht Ino ihm entgegen. Etwas angepisst lässt sich Kiba ein Stück sinken um mit ihr auf Augenhöhe zu sein. „Zwing mich doch dazu.“, knurrt er ihr entgegen. „Zickenkrieg!“, hustet Tenten hinter vorgehaltener Hand, doch die beiden scheinen es nicht gehört zu haben.

Fragend blickt Sasuke seine Ehefrau an, immerhin sind das ihre Freunde. „Immerhin reden sie wieder miteinander.“, zuckt diese die Schultern. „Tuen wir gar nicht!“, faucht die Yamanaka ihr zu. „Genau! Mit Ino kann man nämlich gar nicht reden!“, stimmt der Inuzuka ihr brummend zu. Fauchend wendet sich die Blondine wieder ihm zu, um ihm ihre Meinung zu geigen. „Ihr beide klärt das endlich, vorher dürft ihr nicht ins Heimkino! Also vertragt euch oder redet nie wieder miteinander. Wenn ihr zweiteres wählt, braucht ihr morgen auch nicht zu meiner Spendengala kommen oder auch nur im Entferntesten denken mit in den Urlaub zu fahren.“, meint die Haruno ernst. „Bist du Wahnsinnig?“, schreit die Yamanaka sie auch sogleich an. „Nein. Aber ihr beide und zwar verliebt. Ineinander.“, erwidert die Grünäugige gelassen.

„Eigentlich wollten wir fragen ob ihr mit uns Filme schauen wollt.“, ignoriert Sakura die beiden einfach und blickt zu ihrem Ehemann. „Wir wollten soeben zu euch stoßen.“, lächelt er sie sanft an, „Aber was machen wir mit den beiden?“, fragend deutet der Schwarzhaarige mit dem Kopf auf die beiden Streithähne. Die Rosahaarige seufzt auf. „Ich mache da schon.“, gibt sie von sich. „Nein Sakura, keine Sauna und auch kein Garten.“, appelliert er an sie. Doch mit dem was seine Ehefrau wirklich macht, hätte er nicht gerechnet. Mit einem einfachen Stoß schubst sie die Yamanaka gegen den Inuzuka, wobei ihre Lippen auf seinen landen. „So und jetzt seid leise.“, fügt die Haruno hinzu, ehe sie sich umdreht, mit ihren Freunden in den Kinoraum geht und die Tür hinter sich schließt. Überrascht wird sie von allen angesehen.

„Glaubst du das wird etwas?“, erkundet sich Sasuke und lässt sich auf einen der Sitze der zwei Sitzreihen fallen. „Mir egal. Sie wissen was die Konsequenzen sind.“, zuckt die Haruno die Schultern und geht zu ihrem Ehemann, lässt sich neben ihm nieder. „Wir wollten uns das Karin-Video anschauen.“, verkündet sie grinsend und schaltet dann auch gleich das Video ein, da sie es am Vormittag noch in ihren Video-Ordner am Fernseher überspielt hat, auf welchen sie auch von hier aus Zugriff hat. „Dazu brauchen wir aber Popcorn!“, stoppt Naruto noch den Start des Videos. „Natürlich!“, lacht der Uchiha erhebt sich und macht sogleich Popcorn, welches er in Schüsseln an seine Freunde verteilt. Lächelnd lehnt sich Sakura in den Sitz zurück und drückt wieder auf Play.

Man hört Natsuki irgendetwas sagen, während man erkennt dass das Video damals am Schiff gedreht wurde. Auch Misuki steht bei den beiden.

„Na sieh mal einer an, wen haben wir denn da?“, taucht die Kaseguchi bei den dreien auf. Augenblicklich verdreht Sakura die Augen und stöhnt leise auf. „Karin, hast du keine Freunde am Schiff die du nerven kannst?“, erkundigt sie sich und blickt ihr gelangweilt entgegen. „Was geht dich das was an? Und wenn schleppst du da überhaupt durch die Gegend?“, stellt die Kaseguchi eine Gegenfrage und blickt Misuki abwertend an. „Ich weiß nicht was es dich an geht, aber das hier ist Uchiha Misuki.“, erwidert die Rosahaarige und grinst plötzlich schadenfroh. „Die Ehefrau von Itachi Uchiha und Sasukes Schwägerin.“, stellt Sakura die Braunhaarige vor, sofort wird Karin blass um die Nase und blickt sich kurz um. „Wo wir gerade davon reden. Da du ja so gut mit Herrn Uchiha befreundet bist, wo ist denn dann seine ach so tolle Ehefrau und warum läuft die nicht mit ihr rum?“, kommt es sogleich wieder herablassend von der Rothaarigen und deutet mit einem Kopfnicken auf Misuki. „Sasukes Ehefrau ist schon auch da. Die unterhält sich mit einer Kollegin, ach ja das weißt du ja noch gar nicht oder? Sie arbeitet schon seit einiger Zeit in der Uchiha Corporation und ist auch recht oft bei Sasuke im Büro. Oh verdammt! Das durfte ich ja gar nicht erzählen!“, kommt es hochnäsiger von der Haruno, welche sich einen Moment später schon die Hand auf den Mund schlägt und ein erschrockenes Gesicht macht.

„Na dann, danke für die Info. Und im Übrigen niedliches Outfit gab es das auch in hübsch?“, grinst Karin überheblich. Kurz blickt die Haruno an sich herab und dann zu ihren zwei Freundinnen. Ein Lächeln legt sich auf ihre Lippen. „Komisch dass du das sagst, Sasuke findet mich hübsch, zu hübsch sogar. Und nur so als kleine Info. Ich glaube du bist vorhin falsch abgebogen, der Puff war drei Straßen weiter.“, meint Sakura und zwinkert ihr am Schluss noch zu.

Die Tür öffnet sich, sofort drückt Sakura auf Pause und alle blicken gespannt zu den beiden, in der Tür stehenden. „Alles wieder okay?“, erkundet sich die Blauhaarige sogleich interessiert. „Ja. Danke Sakura. Diese strenge haben wir wohl gebraucht.“, lächelt Kiba an die Grünäugige gewandt. „Gut dann setzt euch her, der allerbeste Teil kommt erst!“, grinst die Haruno. Das lassen sich Kiba und Ino nicht zweimal sagen und nehmen sogleich in der vorderen Reihe neben Neji und Tenten Platz. Zufrieden lächelt die Rosahaarige und drückt wieder auf Play.

Sofort läuft Karin rot vor Wut an und dreht sich frustriert um. „Du bist doch nur neidisch.“, zischt sie noch, was Sakura auflachen lässt, während sie mit ihrem Blick Karin folgt, welche ein knallrotes Kleid anhat mit einer Schwarzen Corsagenschnürring am Rücken und welches nur ganz knapp unter ihrem Hintern endet. „Netter Arsch Karin! Ist der echt oder sind das Implantate?“, ruft die Rosahaarige ihr noch hinterher.

Das Video endet und die Gruppe bricht in schallendes Gelächter aus, wobei man Naruto eindeutig am lautesten hört. „Genial!“, prustet er. „Und dieser Blick erst.“, lacht die Ama. „Ja das ist mein Karin-Blick.“, grinst die Grünäugige. „Den muss ich mir merken!“, erwidert die Braunhaarige begeistert und die anderen stimmen ihr zu. „Kein Wunder das Karin immer so angriffslustig ist, bei dem Blick.“, sanft küsst Sasuke die Schläfe seiner Ehefrau. „Okay. Wo wir gerade so viel Spaß haben. Wollen wir dann „Kevin allein zu Hause“ oder „Allein in New York“ schauen?“, fragt diese in die Runde. Freudig stimmen die anderen ihr zu und sie sucht den Film heraus. Der Uchiha währenddessen klappt die Armlehne zwischen ihrem und seinem Sitz hoch und zieht sie auf seinen Schoß. Lächelnd kuschelt sich Sakura an ihn, während er es sich gemütlich macht und die Beine hochlegt. „Hey ich will das auch machen.“, beschwert sich der Uzumaki sogleich. „Klapp die Armlehne hoch.“, erwidert Sasuke gelangweilt, während der Film startet. Die Haruno legt die Fernbedienung zur Seite und kuschelt sich dann an den Uchiha.

Eigentlich liegt die Rosahaarige ja mehr auf ihrem Ehemann, als auf seinem Schoß zu sitzen. Ihr Kopf ist an seine Schulter gebettet. Er hat seinen linken Arm um ihre Taille gelegt und nur ihre Füße hängen zu Boden hinab. Es vergeht einige Zeit, welche recht still vergeht, ausgenommen von den Lachern und leisem Popcorn kauen. Lächelnd blickt die Haruno auf die Wand, wohin das Bild vom Beamer projiziert wird. Für einen Moment wirft sie einen Blick zu ihrer besten Freundin, welche am Inuzuka kuschelt und ihm einen Kuss auf die Wange gibt. Zumindest haben sie sich wirklich wieder vertragen, ob sie ein Paar sind, ist eine andere Frage. Sanft drückt Sasuke seine Lippen an ihre Schläfe. Immer wieder küsst er sanft die gleiche Stelle, was die Rosahaarige nach wenigen Minuten dazu veranlasst ihr Gesicht ihm zuzuwenden. Zufrieden lächelt er ihr entgegen ehe er seine Lippen auf ihre legt und sie ein Stückchen höher zu ihm zieht.